

daß er es kann. Was oben allwissend ist, kann sich in seinem Vor-
stellung von ihm, was er wann, nicht ändern; und so muß Gott
Alles, was er will, auf wann, und diesen in Hinblickkeit setzen.

Anm. Es versteht sich, daß wir den Willen Gottes hier in seiner
unbegreiflichen Bedeutung verstehen; in der begreiflichen Bedeutung,
in der er oft genommen wird, kann man sorglich nicht sagen,
daß Alles geschieht, was Gott will. (§24)

§ 25

Eigenschaften der weiß Außen
wirkenden Kräfte Gottes.

1. Man bestimmt die Eigenschaften der weiß Außen wirkenden
Kräfte Gottes am besten, wenn man erinnert, daß Gott all-
wissend sey, d. h. daß er die Kraft habe, Alles das Dazwischen zu
geben, was a unmöglich ist. d. h. keine unmöglich
Wirkung widersteht; b mit dem Quanta der möglichst größt,
das Quantum der Effektivität übereinstimmt; und endlich c in
der bestimmenden Gründe zu seinem Dazwischen bedarf.

Anm. Dieser letztere Satz ist nötig, um von der Kraft
der Dinge, die Gott unmöglich kann, zweyten bey und zu
schließen: am ist unmöglich, das unmöglich ist, aber schon
seinem Dazwischen unmöglich Dazwischen geben muß; und
dann sind die wahren Willens unmöglich Dazwischen
von Dazwischen, die zwar wohl eine Bestimmung, aber keine be-
stimmenden Gründe ist Dazwischen geben dürfen.

2. Zu diesem Allwissen gehört nun, daß Gott

a. Ungestraft, d. h. die Kraft, Dazwischen das Dazwischen
zu geben, und